

an Conny

Beitrag von „Gast“ vom 26. Januar 2003 20:34

Hallo!

Deine Mentorin greift in deinen Unterricht ein???? Kannst das mit ihr nicht mal klären, dass das deinen Stand bei den Schülern nicht verbessert. Klar, bekomme ich hinterher Tipps, was ich hätte besser machen können, aber eingreifen tut sie nie, es sei denn, ich bitte sie darum (vorher), dass sie sich zu einem bestimmten Schüler setzt und ihn zum arbeiten anhält.

Also, ich bin in meiner Klasse als Lehrerin eingeführt worden, Referendarin oder Studentin hat dort keiner gesagt. Da ich von Anfang an 6 Stunden allein in der Klasse unterrichtet habe, musste ich mir den respekt zwar hart erkämpfen, wusste dann aber auch, dass sie wegen mir zuhören und "lieb" sind, nicht weil jemand mit hinten drin sitzt und zuguckt. Und ich musste auch schnell einsehen, dass man auf die nette Tour nicht so weit kommt, sondern nicht nur Ermahnungen, sondern auch nachfolgendes konsequentes Handeln angesagt ist. Und trotzdem habe ich noch genügend Konflikte durchzustehen, denn ich bin ja die neue, da kann man ja mal probieren, was die so durchgehen lässt.

In bezug auf die Handhabung der Musikinstrumente muss ich allerdings zugeben, dass sie das nicht bei mir gelernt haben, sondern ich das dankbar von der Musiklehrerin übernommen habe




Nunja, mal sehen was ich morgen sage, wenn die Stunde gelaufen ist...

LG

Dana

Beitrag von „Gast“ vom 27. Januar 2003 23:30

Hallo Conny!

Nun liegt die Stunde hinter mir und hat recht gut geklappt 
hat die Studienleiterin glücklicherweise auch so gesehen!

Die Symbolkarten sind übrigens nicht so zu empfehlen (es sei denn, man hat einige wenige), da bin ich bei der Geschichte mit dem Zeigen der Symbolkartenkarten fast nicht hinterhergekommen. Aber verstanden haben meine Schüler die Symbole sehr gut, in der

Hinsicht also keine Probleme.

Nunja, ansonsten ein paar Veränderungsvorschläge wie man es auch hätte machen können und ich rede noch zuviel 😊
naja, ich habe ja auch erst angefangen, irgendwas muss ja auch noch zu verbessern sein.

LG

Dana

Beitrag von „Conni“ vom 29. Januar 2003 00:56

Hi Dana!

Dann gratulier ich mal, dass es so gut geklappt hat!

Ich hab heut meiner Mentorin gesagt, dass ich ja mit den Kindern allein klarkommen muss und sie meinte, sie greift nicht mehr ein, hat es aber dann teilweise doch wieder gemacht. Wahrscheinlich ist es schwer, wenn man den Unterricht, den man sonst selber hält, plötzlich stumm mit ansehen soll. 😊

Jedenfalls musste ich heute nur noch ein paar mal laut werden und nicht so brüllen wie letzte Woche. Ein paar Kinder hab ich auseinandergesetzt und von 2 das Hausaufgabenheft auf den Tisch legen lassen, aber nix eingetragen, sondern mit ner Verwarnung zurückgegeben. Hat den Nachteil, dass ich beim nächsten Mal, wenn ich mir das Heft geben lasse, was eintragen muss. (Klassenleiterin hat ihr OK gegeben, ich weiß nur nicht, wie man sowas macht und was man da schreiben könnte.) Allerdings hat sich mal wieder gezeigt, wie toll man in der Uni auf den Job vorbereitet wird. 😠 Ich hab nämlich wirklich keinen Schimmer, wie ich so kleinen Kindern ein Lied beibringe. Zuerst dachte ich, das Lied wär melodisch zu schwer, aber nachdem wir so 15 Minuten den Refrain geübt hatten, wurde es doch noch was. Orff-Instrumente waren dann auch noch dabei, also nur so im Rhythmus mitmachen. Das hat sogar halbwegs geklappt, ich musste nur einmal wiederholen, dass die Instrumente still sein sollten, wenn ich was ansage. (Auf den Boden legen ist zur Zeit nicht: zu dreckig wegen des Wetters.) Allerdings hätten wir mit den Instrumenten noch 3 Klassen gebrauchen können, die mitsingen. Man hörte echt nix mehr. 😊
(Nach Einteilung in verschiedene, nicht gleichzeitig spielende Instrumentalgruppen gings dann zum Glück.)

Gruß und schöne Ferien!

Conni

Beitrag von „Gast“ vom 29. Januar 2003 14:49

Hallo!

Ja, das kenne ich, wenn Instrumente dabei sind, kommt das Singen meist zu kurz, spielen und Singen ist meist nicht drin.

Was gibt es denn in deiner Klasse für Sanktionen, wenn es mal nicht so läuft. Ich würde gerne mal wissen, wie das in anderen Klassen/Schulen gehandhabt wird. Wir haben die Regel, dass max. 2 mal ermahnt wird, dann folgen Sanktionen. Da gibt es Klassenregeln [abschreiben](#) (4 Regeln, die mit den kids erarbeitet wurden); mehrmals bestimmte Sätze schreiben (Ich darf nicht schlagen, ich darf im Unterricht nicht Kaugummi kauen, singen o.ä.) unter die Sätze wird dann geschrieben was genau passiert ist und die Eltern müssen unterschreiben; länger bleiben (das klassische nachsitzen oder in die Pause hineinarbeiten) bei Kindern die in der Stunde nur Mist machen und deshalb nicht fertig werden, obwohl sie es hingekriegt hätten; Störenfriede werden mit ihren Tischen von den anderen weggerückt (geht weil es alles Einzeltische sind) oder setzern sich zum arbeiten an den Gruppentisch hinten in der Klasse. Gut funktioniert es auch andersherum, wer gut mitgearbeitet hat, darf an den Computer o.ä.

Im Moment haben wir wegen der großen Unruhe ein Tokensystem eingeführt. Wir haben ein großes Glockenspiel, wenn das klingelt müssen sich alle an den Platz setzen und ruhig sein, bzw, Arbeitsmaterialien wegbringen und an den Platz setzen. Wenn es klappt bekommt man ein Herz, wenn es nicht klappt einen Blitz (für jede Stunde), hat man am Ende der Woche eine bestimmte Anzahl Herzen, bekommt man eine Überraschung.

Liebe Grüße

Dana

Beitrag von „Conni“ vom 30. Januar 2003 13:25

Hi Dana!

Vorweg: Ich habe - bundeslandspezifisch - keinen selbstständigen Unterricht, sondern nur Unterricht unter Anleitung. Das hat den Vorteil, dass ich immer jemanden drin hab, der mir Rückmeldung gibt. Die Nachteile sind: Sehr enger, vorgeschriebener Stoffplan, an den ich mich halten muss; eng umrissene methodisch-didaktische Möglichkeiten, an die ich mich halten muss; Wunsch nach Neuem ist zwar da, aber wenn ich mal was mache, wird es meist als nicht gut geeignet für die Klasse hingestellt; Kinder laufen teilweise im Unterricht zur hinten sitzenden Mentorin, wenn sie fragen haben, statt mich zu fragen (Sie werden an mich verwiesen, haben es aber immer noch nicht von allein drauf, sich gleich an mich zu wenden.); keine mit Kindern erarbeiteten Klassenregeln.

Also in der 2. Klasse, in der ich Deutsch und Sachunterricht unterrichte, gibt es keine vorgegebene Anzahl von Ermahnungen, meist wird viel häufiger als 2mal ermahnt. Sanktioniert

wird selten wirklich. Wenn die Kinder beim Abschreiben zu langsam sind, müssen sie den Rest in der Pause abschreiben. (Das geht aber nicht unbedingt gegen die Kinder, die quatschen oder Blödsinn machen, sondern eher gegen die, die generell langsam arbeiten oder diejenigen, die sich von den Blödsinn-Machenden ablenken lassen.) Ein einzelner (hyperaktiver?) Schüler muss manchmal in der Hofpause auf seinem Platz sitzen bleiben und über sein Verhalten nachdenken oder was nacharbeiten, was er im Unterricht aufgrund seines Verhaltens nicht geschafft hat. Zur Not wird er auch mal in die 1. Klasse (Nebenraum) zum Stillarbeiten geschickt. In den letzten 2 Monaten wurde mehrfach die Sitzordnung geändert, um quatschende und abschreibende Schüler auseinanderzusetzen. So langsam haben wir wohl alle Kombinationen durch. 😞 Wenn was nicht klappt, was Schüler wollten (z.B. Rechenspiele) wird abgebrochen und es werden Aufgaben aus dem Buch gelöst.

Hmm, mehr fällt mir eigentlich gar nicht ein, die Klasse ist im Grunde eher phlegmatisch. Also bei meiner Mentorin, bei mir erwachen sie immer zum Leben. Komisch. 😄

Ich hab letzte Woche einen Stuhlkreis abgebrochen, weil die Jungs nur rumgeblödelte und sich nicht wieder eingekriegt haben. (Ich dachte immer, Mädchen wären albern, aber ich erfahre es umgekehrt.) Ich habe ihnen gesagt, dass ich was tolles mit ihnen machen wollte und es aber bei der Arbeitshaltung nicht machen kann und sie den Rest der Stunde in Einzelarbeit verbringen lassen. Keine Ahnung, ob das was hilft. 😞

Ansonsten hilft halt auch das namentliche Erwähnen von Kindern, die z.B. schon ordentlich sitzen, still schreiben etc.

Conny
